

GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT !

BEZIRKSKONFERENZ '07

AWO NIEDERRHEIN, 3. NOVEMBER 2007, STADTHALLE HILDEN

B E S C H L U S S

Antrag Nr.: **B 9**

Antragsteller: Vorstand AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.

Betrifft: **Migration und Armut**

Beschluss der

Bezirkskonferenz 07: Die Gliederungen der AWO am Niederrhein ergreifen Maßnahmen zur Beseitigung der Folgen von Armut, leisten ihren Beitrag zur Förderung sozialer Mobilität und sorgen für die interkulturelle Öffnung ihrer Einrichtungen und Dienste.

Begründung:

In der hoch gelobten ISS-Studie "Zu Lebenslagen und Zukunfts-Chancen von (armen) Kindern" werden zur Armutsbegrenzung fünf Protektoren benannt:

- Sprache
- Verhinderung von Überschuldung
- angemessener Wohnraum
- harmonische Familienverhältnisse
- gemeinsame Aktivitäten mit den Kindern

Sprache

Unstrittig ist, dass der Spracherwerb eine wichtige Grundlage zur Integration bildet.

Verhinderung von Überschuldung

In Schuldnerberatungsstellen sind Zugangsbarrieren für Migranten zu reduzieren und Migranten entsprechend ihrem Bevölkerungsanteil in die Angebote einzubeziehen.

Darüber hinaus sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit migrationspezifischem Hintergrund einzustellen und vorhandenem Personal ist der Erwerb interkultureller Kompetenzen z.B. durch Fortbildungsangebote zu ermöglichen. Diese Forderung gilt für alle Einrichtungen und Dienste der AWO.

angemessener Wohnraum

Migranten haben in der Regel eine schlechtere Wohnsituation. Besonders betroffen sind Familien mit Kindern. Hier gilt es, beispielsweise durch Armutsberatung präventiv zu wirken. An dieser Stelle ist anzumerken, dass es im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil relativ wenig Wohnberechtigungsscheine gibt. Die Bedarfslage in den Kommunen ist stets zu ermitteln.

harmonische Familienverhältnisse

Die Familienberatungsstellen der AWO sollen, die Richtlinien und die Handreichung zur Interkulturellen Orientierung/Öffnung der Familienberatung schnellstens umsetzen. Erzielte Erfolge sollen genutzt werden, um die Öffentlichkeit beispielgebend zu informieren.

gemeinsame Aktivitäten mit den Kindern

Durch Familienbildungsangebote ist die Erziehungskompetenz von Eltern mit Migrationshintergrund zu stärken. Dazu gehört auch die Förderung von gemeinsamen Spiel- und Freizeitaktivitäten der Eltern mit ihren Kindern.